



Volksblatt Liechtenstein
9494 Schaan
00423/ 237 51 51
www.volksblatt.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'500
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 312.012
Abo-Nr.: 312012
Seite: 3
Fläche: 74'864 mm²



Mit der Hand bewegt Sarina beim Laufen den Stock hin und her. Die Linien am Boden bieten ihr zusätzlich Orientierung. (Foto: LB)

Von weissen Stöcken und Linien

Besuch Heute ist der «Internationale Tag des Weissen Stocks». Dass auch blind Skifahren, Reiten und Schlagzeugspielen möglich ist, zeigt ein bald 10-jähriges Mädchen aus Eschen. Das «Volksblatt» hat bei ihr zu Hause vorbeigeschaut.

VON LUISA BOSS

Die heute 9-jährige Sarina ist nicht von Geburt an blind gewesen - bis zum Alter von sechs Jahren habe sie ihre Sehkraft besessen, erzählt ihre Mutter, Michaela Hogge. Dann sei sie an dem sogenannten Lyell-Syndrom erkrankt. Zu einer vermeintlich gewöhnlichen Grippe kamen grossflächige Blasen auf der Haut und Aufenthalte in den Krankenhäusern von St. Gallen und Zürich hinzu. Eine Komplikation der

seltenen Krankheit hat schliesslich dazu geführt, dass Sarina ihr Augenlicht fast vollständig verloren hat. Dies sei eine grosse Umstellung für die Familie gewesen: «Klar, man kommt an seine Grenzen», führt Michaela Hogge aus.

Leitlinien am Boden

Erholung bot damals ein Kuraufenthalt in einer Mutter-Kind-Klinik in Deutschland. Die Zeit dort habe ihnen sehr gut getan und danach hätten sie wieder durchstarten können. Zurück in Eschen, waren in der Nä-

he ihres Hauses bereits weisse Linien am Boden angebracht. Diese bieten Blinden und Sehbeeinträchtigten Orientierungshilfe, denn sowohl mit dem weissen Stock, als auch mit den Füssen sind sie tastbar. Mitgeholfen, dies zu ermöglichen, haben unter anderem der Mobilitätstrainer Willi Fäh von Obvita (Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein) und der LBV (Liechtensteiner Behinderten-Verband), erklärt Michaela Hogge. Die Linien waren nötig, denn Sarina habe damals den Wunsch geäussert die Primarschule Eschen zu



Volksblatt Liechtenstein
9494 Schaan
00423/ 237 51 51
www.volksblatt.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'500
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 312.012
Abo-Nr.: 312012
Seite: 3
Fläche: 74'864 mm²

besuchen.

Der Weg dorthin führte allerdings über den Eschner Eintracht-Kreisel und war ohne Mauern am Rand oder ähnliche Orientierungshilfen mit dem weissen Stock nur schwer zu bewältigen. Aber auch mit weissen Linien am Boden sei der Kreisel noch immer gefährlich. «So wissen beispielsweise Autofahrer nicht immer, wie sie sich verhalten sollen.» Michaela Hogge läuft deshalb weiterhin ein Teil des Schulwegs mit ihrer Tochter mit.

Verschiedene Hilfsmittel

Sicherheit bieten Sarina ausserdem die orange Weste sowie der weisse

Stock, der sogenannte Langstock. Auch kleine Dinge, wie etwa ein Kabelbinder am Zaun, erleichtern Sarina das Leben. Dieser zeigt ihr an, dass sie sich unmittelbar vor dem Haus befindet, in dem sie wohnt. Sarina besucht heute die 4. Klasse und hat kaum reduzierte Lernziele. Auch mit den Mitschülern klappt es gut - wechseln die Kinder beispielsweise den Raum, nehmen sie Sarina an der Hand: «Sie sind toll», meint Michaela Hogge. Unterstützung bekommt Sarina in der Schule von einer Klassenhilfe. Ausserdem kommt die Obvita (kurz für: Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein) in die Schule und helfe etwa das Schulmaterial aufzubereiten. Eine Blin-

denschule im zugerischen Baar besucht Sarina einmal in der Woche. Sie hätten sehr viel Unterstützung und die Zusammenarbeit mit allen Helfenden klappe sehr gut, ist ihre Mutter froh. «Sarina hadert nicht mit dem.» Sie sei höchstens einmal wütend, wenn etwas nicht klappe, aber es sei bewundernswert, wie sie ihre Blindheit annehmen konnte. Reittherapie einmal in der Woche und das Skifahren im Winter bereiten Sarina Freude. Sie lernt die Brailleschrift, die sogenannte Brailleschrift und sitzt gerne am Schlagzeug. «2017 kann ich mit einer Band vor Publikum spielen», jubelt Sarina, schon dieses Jahr.»

Internationaler Tag der Blinden

Der Tag des Weissen Stocks

Blinde wischen mit dem Stock über den Boden, um damit beispielsweise Hindernisse zu erkennen und sie zu umgehen. Dadurch, dass eine Person einen weissen Stock in der Hand hält, wird Umstehenden ausserdem vermittelt, dass sie nichts oder nur äusserst wenig sieht. Ferner ist der Stock Anlass und Namensgeber für den jährlich am 15. Oktober stattfindenden «Internationalen Tag des Weissen Stocks». Verschiedenste Blindenverbände wenden

sich dabei mit ihren Anliegen an die Bevölkerung. Der SBV (der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband) weist etwa unter dem Motto: «Achtung Verletzungsgefahr!» auf die weissen Leitlinien am Boden hin, die von Personen und Gegenständen blockiert zu Unfällen führen können. Genaue Daten zur Zahl der Blinden in Liechtenstein gibt es nicht. Laut dem AHV-IV-FAK Jahresbericht bezogen aber im Jahr 2015 43 Personen Blindenbeihilfe.